

Literatur 1945

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **73 (1945)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur 1945

A. Schriften, das Land Appenzell betreffend

Aeschbacher, Karl. 50 Appenzeller Volkstänze für Klavier bearbeitet von K. A. Bd. 1, 6. Aufl. Mit Federzeichnungen von Carl Liner und illustr. Umschlag von Jakob Nef. Heimatschutzvereinigung von Appenzell A. Rh. Trogen 1944.

Diese Tänze, für «en Brommbass, e Giige, e Hackbrett derzue» bestimmt, müssen naturgemäss bei der Übertragung auf Klavier vieles von ihrem Reiz verlieren. Dazu hat der Bearbeiter (gest. 1944) nach dem Urteil Sachverständiger sich da und dort Überarbeitungen erlaubt. Trotzdem ist die Neuauflage hoch zu begrüssen; hilft sie doch mit, in dem heutigen Swing- und Jazzrummel, schlichte, bodenständige Tanzweisen zu bewahren und dient der frohen Unterhaltung in kleinem Kreise, wo ja meistens nur ein Klavier, das Allerweltsinstrument, zur Verfügung steht.

Altherr, Ulrich Victor. Festgabe anlässlich des 70. Geburtstages von V. A. 2. Juni 1945. Privatdruck.

Ernst Otto Marti, Anton Helbling, Ernst Grunder, Rud. Lüscher, E. Gossauer, Elisabeth Sutz-Wahlen, Dr. W. Ammann, Prof. Dr. Hanselmann würdigen die verschiedenen Gebiete von V. A.'s Lebenswerk.

Altherr, Ulrich Victor. Nachruf v. Hugo Wachs. Privatdruck 1945.

Ammann, Julius. Oss em Lebe vonere Gmäändsschwöschter. Anere Schwöschter vo Riehe noi-verzellt vom Julius Amma. Separat-Abdruck aus der «Appenzeller Zeitung», Schläpfer, Herisau 1945.

Feine, humor- und gemütvollte Schilderung, die das Bild unseres Gemeindelebens um manchen intimeren Zug bereichert.

Appenzellerland, Appenzellerlüt. Werbeschrift, herausgegeben vom Verband Appenzell. Verkehrsvereine. Buchdruckerei Kern, Gais 1945.

Bächler, Emil. Die Pflanzen- und Insektenaquarelle von Dr. med. Caspar Tobias Zollikofer und Ulrich Fitzi. Mit 13 Tafeln (Separat-Abdruck aus Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, 71. Band). Zollikofer, St. Gallen 1945.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann die systematische naturwissenschaftliche Erforschung des nordostschweizerischen Gebietes. Auch verschiedene Forscher im Kanton Appenzell haben sich hier grosse Verdienste erworben, so Dr. med. G. Schläpfer in Trogen, Dr. med. G. Rüschi in Speicher, Pfarrer K. Rehsteiner und Apotheker Froelich in Teufen. Ihren Mittelpunkt fanden diese Bestrebungen in der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, deren Haupt

der hochgelehrte Dr. med. C. T. Zollikofer war. Sein Plan, die Flora des von ihm durchforschten Gebietes in einem umfassenden Tafelwerk herauszugeben und dieses sogar zu einer Flora Helvetica zu erweitern, liess sich leider nicht verwirklichen, sowohl wegen der Kostspieligkeit und Umständlichkeit des damaligen Reproduktionsverfahrens (handkolorierte Lithographien!) als auch wegen der politischen Zeitläufe. Das Werk kam über eine erste Lieferung nicht hinaus. Erhalten sind uns aber 950 wundervolle Pflanzenaquarelle von einer bis jetzt nie übertroffenen Feinheit und Verbindung von exakter wissenschaftlicher Genauigkeit mit künstlerischer Gestaltung. Dazu kommt noch eine Serie nicht minder vollkommener Insektenbilder. Die Blätter stammen z. T. von Dr. Zollikofer selber, in der Mehrzahl aber von dem Appenzeller Johann Ulrich *Fitzi* (1791—1855), der zuerst Diener, dann wertvoller Gehilfe Zollikofers war. Die Blätter waren gut 100 Jahre lang verschollen und bilden heute eine Zierde des naturhistorischen Museums in St. Gallen. *Fitzi*, der eine staunenswerte Aquarelltechnik sich erworben hatte, schuf auch die Illustrationen zu den kürzlich von der Regierung Ausserrhodens für die Kantonsbibliothek erworbenen wissenschaftlichen Arbeiten (Lucubrationen) Dr. Schläpfers und für die Fahnen- und Wappensammlung J. C. Zellwegers (ebenfalls auf der Kantonsbibliothek).

Brenner, H. Dr. phil. Klänge aus der Heimat. Mitteilungen des Kantonsschulvereins Trogen, Heft 24. 1945.

Auf Grund langjähriger, umfassender Sammlungen gibt der Verfasser eine lebendige Schilderung alter appenzellischer Tanzmusik, untersucht ihre musikalischen Eigentümlichkeiten und ihre Herkunft und gibt zahlreiche Notenbeispiele. Da die alten Tanzweisen zum grössten Teil nirgends aufgeschrieben worden sind, besteht die Gefahr, dass sie in Vergessenheit geraten, eine Gefahr, der man nur durch systematisches Sammeln und Aufnotieren begegnen könnte.

Elser, Jakob. Die staatliche Elektrizitätsversorgung in den Kantonen St. Gallen und Appenzell A. Rh. 25 Jahre St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A. G., 1914—1939. (Mit Abb., Taf. und Tab.) St. Gallen, St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A. G. (1945).

Felder, Gottlieb. Bericht über die Bemühungen um die Erhaltung und weitere Erforschung der Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell. Separat-Abdruck aus dem 28. Jahrbuch des Kantonalen Lehrervereins und zugleich erweiterte 2. Auflage des Berichtes im Neujahrsblatt 1942 des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen. Mit Abbildungen und Planskizzen. Cavelti, Gossau 1944.

Siehe Appenzellische Jahrbücher, 70. Heft, 1943, S. 183.

Habicht, Konrad. Geologische Untersuchungen im südlichen st. gallisch-appenzellischen Molassegebiet. Mit 30 Textfiguren und 4 Tafeln. (Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz . . . N. F. Lfg. 83.) Bern 1945.

Seit den Untersuchungen eines Falckner, Ludwig u. a. um die Jahrhundertwende ist die Forschung auf diesem Gebiet zu vielfach ganz neuen Resultaten gelangt.

Haller, Adolf. Das Pestalozzidorf. Ein Jugendspiel mit Sprechchören. (Jugend- und Gemeindespiele, Heft 28.) Zwingliverlag, Zürich 1945.

Hugentobler, Desiderius. Unsere liebe Frau vom Ahorn. Geschichtliches und Pilgergebete. Druckerei des App. Volksfreundes. 1945.

Klauser, H. P. Das Appenzellerland. Mit Aufnahmen des Verfassers. (Das Volkserbe der Schweiz V.) Urs Graf-Verlag, Basel 1945.

Anhand von z. T. sehr schönen photographischen Aufnahmen, die von einem anziehend geschriebenen, von A. Bosshard mit reizenden Vignetten gezierten Text begleitet werden, versucht der Verfasser eine lebensvolle Anschauung der Eigenart des Appenzellerlandes und seiner Bewohner zu geben. Dabei entdeckt er manche verborgene Schönheit und manches interessante Detail. Mit besonderer Liebe und Ausführlichkeit verweilt er beim Sennenleben; doch will uns scheinen, dass dafür andere Gebiete etwas zu knapp bemessen wurden.

Koller-Hohl, Ernst Hans. Nachkommen von Jakob Lutz (1810 bis 1861) und Anna Katharina geb. Stamm (1817—1906). Zusammengestellt von deren Urenkel E. H. K.-H. in den Jahren 1944—1945. (Lith. A. Trüb & Co., Aarau. Privatdruck 1945.)

Stammtafeln in übersichtlicher, durch verschiedene Farbe hervorgehobener Anordnung mit zahlreichen farbigen Geschlechter-, Gemeinde- und Landeswappen.

Meyer, Robert. Die Gerichtsorganisation im Kanton Appenzell-A. Rh. seit 1815. Diss. Zürich 1945.

Nach einer kurzen Übersicht über die Gerichtsorganisationen vor 1815 wird die Entwicklung derselben anhand der Verfassungen von 1814, 1834, 1858, 1876 und 1908 dargestellt. In einem Nachwort setzt sich der Verfasser mit der Einrichtung der Gemeindeggerichte kritisch auseinander.

Ott, Margrith. Das Ornament im bäuerlichen Kunsthandwerk des Kantons Appenzell. Diss. Zürich 1945. (Auch in Buchform bei Rascher, Zürich.)

Unter bäuerlichem Kunsthandwerk wird jene kunstgewerbliche Tätigkeit verstanden, die vom Bauer selbst oder von einem Handwerker ausgeübt wird, der sein Metier im Lande selber erlernt hat. Verbraucher ist der Bauer, der an Formgebung und Gestaltung der Gegenstände wesentlichen Anteil nimmt. Diese selbst sind denn auch ein getreues Spiegelbild der inneren und äusseren Welt eines bestimmten Standes, eine eigentliche Standeskunst, die im Gegensatz steht zur «hohen» Kunst höfischer oder städtischer Kreise. Es ist denn auch typisch, dass mit der Verwischung der ausgeprägten Standesunterschiede, mit der beginnenden Industrialisierung um die Mitte des 19. Jahrhunderts eine Verkümmerng der alten Volkskunst eintritt. Mit rühmenswertem Fleisse ist die Verfasserin allen Äusserungen unserer alten Bauernkunst in angewandter Malerei (bemalete Kasten etc.), in Schnitzerei, Metallhandwerk, Sattlerei und Stickerei nachgegangen. Bei letzterer kamen nur die Erzeugnisse in Betracht, die

nicht für den Export hergestellt, sondern im Lande selber gebraucht werden (Tracht). Die Art der Ornamentierung wird sorgfältig untersucht, die durch den allgemeinen Stilwandel bedingte Entwicklung nachgewiesen, der Zusammenhang mit der übrigen schweizerischen Bauernkunst aber auch mit derjenigen der Grenzgebiete in Deutschland und Oesterreich gezeigt. Das Kapitel «Herkunft der Ornamente» ist etwas kurz geraten. Freilich wäre das wieder eine Arbeit für sich, die die Herholung eines weitschichtigen, bis in die prähistorische Zeit zurückgreifenden Abbildungsmaterials benötigte. (Der verstorbene Maler C. Liner plante eine ähnliche Arbeit, die den Zusammenhang mit der alten etruskischen Kunst nachweisen wollte.) Manches ethnographische und geschichtliche Rätsel könnte vielleicht so einer Lösung näher gebracht werden.

Regli, Eduard. Das Wildkirchli als prähistorische Siedlung. Separat-Abdruck aus «Antonius». 1945.

Ritzmann, Jakob. Der Maler Hans Sturzenegger 1875—1943. Mit Abbildungen und 12 Tafeln. Neujahrsblatt der Zürcher Kunstgesellschaft 1945.

Erschien im Anschluss an die Gedächtnisausstellung des aus altem Trogener Geschlechte stammenden Malers.

Rotacher, Der. Festschrift zur Fahnenweihe, 13. Mai 1945. Appenzell.

Schweizer Ärzte als Forscher, Entdecker und Erfinder. Ausstellung von Büchern und handschriftlichen Dokumenten, veranstaltet mit Unterstützung der Ciba Aktiengesellschaft Basel, von der Universitätsbibliothek Basel. Ciba Basel 1945.

Enthält kurze Biographien mit Bild der in unserem Kanton tätig gewesenen Ärzte Dr. Titus Tobler und Dr. H. Rorschach, nebst Verzeichnis ihrer Publikationen.

Tobler-Schmid, Frieda. Stille Helden des Alltags. Selbstverlag, Herisau 1945.

Ansprechende, mit warmer Anteilnahme erzählte Züge aus dem Leben unscheinbarer, aber innerlich reicher Menschen.

Wild, Anton. Das Kollaturrecht des Grossen Rates von Appenzell I. Rh. Diss. Freiburg 1945.

B. Schriften von appenzellischen Verfassern nicht appenzellischen Inhalts

Bänziger, Paul. Beiträge zur Geschichte der Spätscholastik und des Frühhumanismus in der Schweiz. (Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft. N. F. Bd. 4.) A.G. Gebr. Leemann & Co. Zürich 1945.

Diem, Elsbeth. Über die klinische Bedeutung der Kapillar-Resistenz. Diss. med. Zürich 1945.

Eugster, Josef. Die Pyelitis gravidarum am Frauenspital Basel in den Jahren 1938 bis Juni 1943. Diss. med. Basel 1945.

Frehner, Roger Werner. Die aktienrechtliche Fusion nach schweizerischem Recht. Diss. iur. Zürich 1945.

Frischknecht, Willy. Über die Prüfung der Capillarresistenz beim Menschen. Diss. med. Zürich 1945.

Hohl, Kurt. Experimentelle Studien über chronische Nickelvergiftungen. Mit Diagramm und einer Tafel. Diss. med. Zürich 1945.

Lienhard, Alfred. Ein Beitrag zur Untersuchung des Kontusionsaums. Diss. med. Zürich 1945.

Lobeck, Konrad. Die französisch-frankoprovenzalische Dialektgrenze zwischen Jura und Saône. Mit 6 Sprachkarten. Diss. Phil. I. Zürich 1944. (Teildruck. Vollständig in Romana Helvetica, Bd. 23, Genf und Erlenbach-Zürich 1944.)

Styger, Flora. Essay sur l'oeuvre de Mme. de Lafayette. Diss. Phil. I. Zürich 1944.

Tanner, Hans. Beitrag zur Geologie der Molasse zwischen Ricken und Hörnli. Diss. Phil. II. Zürich. Mit Abb. und 3 Tafeln. (Separat-Abdruck aus Mitteil. der Thurg. Naturf. Gesellschaft, Heft 33, 1944.)

Tanner, Rudolf. Über die Verwendung von Ammoniak als Treibstoff. Promotionsarbeit techn. Wissensch. ETH. Zürich 1945.